

Kopfweiden haben Saison



Möchten Sie einen lebendigen Gartenzaun pflanzen, ein Tipi für Ihre Kinder oder Enkel bauen, ein Rankgerüst für die Gartenblumen oder einfach ein schönes Dekostück für den Garten flechten? - Wir haben die Weidenruten für Sie! Ein Bündel einjährige (dünne) Ruten kostet 30,-€, ein Bündel mehrjährige (fingerdicke) Ruten 20,-€. Bestellungen nimmt die ARGE Donaumoos (Tel.: 082 21/74 41) entgegen.

Und sollten Sie Anleitung zum Flechten benötigen: Die ARGE Donaumoos bietet in Zusammenarbeit mit den vhs Günzburg und Gundelfingen Kopfweiden-Workshops an, die von erfahrenen Korbflechterinnen betreut werden:
vhs Günzburg:
Fr., 21.02.14 - 14:30 Uhr Weiden schneiden,
Sa., 22.02.14, 08:00-12:00 Uhr bzw. 13:00-17:00 Uhr Anfertigen der Objekte - Umweltstation mooseum; Anmeldungen bei vhs Günzburg

vhs Gundelfingen:
Fr., 14.02.2014 - 14:30 Uhr Weiden schneiden,
Sa., 15.02.2014 - 13:00-17:00 Uhr Anfertigen der Objekte - Umweltstation mooseum; Anmeldungen bei vhs Gundelfingen.
Weidenflecht-Workshops gibt es auch in der Umweltstation mooseum im Januar, Februar und März. Nähere Infos bei der Umweltstation mooseum - www.mooseum.net

Veranstaltungen der ARGE Donaumoos in Zusammenarbeit mit den vhs Günzburg und Gundelfingen und der Umweltstation mooseum:

- **Nordische Gäste im Schwäbischen Donauwald Exkursion zu den Wasservögeln am Faiminger Stausee**
Samstag, 22. Februar 2014, 16:00 bis ca. 18:00 Uhr; Treffpunkt: Wotansee bei Gundelfingen
- **Die Rückkehr der Burgherren - Auf den Spuren des Bibers**
Freitag, 14. März 2014, 16:00 bis ca. 18:30 Uhr
Treffpunkt: Wanderparkplatz Donaubrücke Oberelchingen/Nersingen (nördl. Fa. Bosch/Rexroth)
- **Frühling im Donauwald - Spaziergang zu Spechten und Frühjahrsblüher**
Sonntag, 16. März 2014, 08:00 bis ca. 11:00 Uhr; Treffpunkt: Wotansee bei Gundelfingen
Anmeldungen nimmt die „Arbeitsgemeinschaft Schwäbisches Donaumoos e.V.“ unter Tel.: 0 82 21 / 74 41 oder per E-Mail: sekretariat@arge-donaumoos.de entgegen.

Veranstaltungen der Umweltstation mooseum in Bächingen:

- **Weihnachtssingen**
Donnerstag, den 26. Dezember 2013, 14:00 bis 17:00 Uhr
Umweltstation mooseum

Infos und Anmeldung: Umweltstation mooseum, Tel.: 07325 / 95 25 83
E-Mail: sekretariat@mooseum.net – www.mooseum.net



Arbeitsgemeinschaft Schwäbisches Donaumoos e.V.

Beitrittserklärung
(Jahresbeitrag 26,- €; Firmen / Vereine / fördernde Mitglieder 260,- €)

Name:

Straße:

Ort:

E-Mail:

.....
(Datum + Unterschrift) -28-

Vorsitzender: Christian Konrad
1. Bürgermeister d. Stadt Leipheim

1. Stellvertreter: Michael Wiedemann
Kreisobmann des Bayer. Bauernverbandes im Landkreis Günzburg, Krumbach

2. Stellvertreter: Reimut Kayser, Vors. des Landesbundes für Vogelschutz, Kreisverband Dillingen

Geschäftsführer: Dr. Ulrich Mäck, Diplom-Biologe

Geschäftsstelle: Radstr. 7a, 89340 Leipheim-Riedheim
Tel.: 08221/74 41 · Fax: 08221/74 04
www.arge-donaumoos.de · sekretariat@arge-donaumoos.de

Spendenkonto ARGE Donaumoos: 240 015 305
Sparkasse Günzburg-Krumbach (BLZ 720 518 40)
IBAN: DE10 7205 1840 0240 0153 05 · BIC: BYLADEM1GZK

Spendenkonto „Natur- und Kulturstiftung Schwäbisches Donaumoos“: 40 204 448
Sparkasse Günzburg-Krumbach (BLZ 720 518 40)
IBAN: DE14 7205 1840 0040 2044 48 · BIC: BYLADEM1GZK



Druck auf Papier aus „Vorbildlich bewirtschafteten Wäldern und anderen kontrollierten Herkünften“

An Haushalte mit Tagespost



Was ist los im Donaumoos?



Infobrief der „Arbeitsgemeinschaft Schwäbisches Donaumoos e.V.“



- Moorschutz im Gundelfinger Moos
- Wiederbelebung der Brenzau
- Kopfweiden haben Saison
- Veranstaltungshinweise

Moorschutz im Gundelfinger Moos



Arbeitskreis befasst sich mit der Gebietsentwicklung



Der Hydrologe Dr. Prösl erkundet die Bodenschichtungen

Seit bald 4 Jahren treffen sich Landwirte, Naturschützer und Behördenvertreter in einem Arbeitskreis „Flurbereinigung Gundelfinger Moos“, um die Eckpunkte für ein Nebeneinander von Natur- und Klimaschutz, Artenschutz und landwirtschaftlicher Nutzung im Gundelfinger Moos zu erarbeiten. Ziel ist es, im Kernbereich des Gundelfinger Moores den notwendigen Moorschutz durch eine angemessene Wiedervernässung zu gewährleisten und andererseits in den Randbereichen noch eine landwirtschaftliche Grünlandnutzung zu ermöglichen.

Außerdem gilt es, Vorbehalte und Ängste von Anliegern auszuräumen. Schon früh wurde klar, dass Befürchtungen von dadurch verursachten „Überschwemmungen“ außerhalb des Moores unbegründet sind, auch weil die zur Verfügung stehende Wassergabe sehr begrenzt ist, so dass in größerer Entfernung so gut wie nichts mehr ankommen dürfte.

Im Gundelfinger Moos könnte aber ein Flurbereinigungsverfahren hilfreich werden, um Eigentümer aus dem Vernässungs-Kerngebiet – möglichst freiwillig - heraus tauschen zu können. So wurde in den vergangenen Jahren im Planungsgebiet bereits eine Vielzahl von Grundstücken von den Kommunen (Stadt Gundelfingen, Landkreis Dillingen) erworben, so dass das Ziel, im Kerngebiet weitgehend Flächen in öffentlicher Hand zu halten, erreichbar scheint. Verkaufswillige Eigentümer können sich weiterhin an die ARGE Donaumoos in Leipheim

wenden, die die Ankäufe für die Kommunen organisiert. Moorschutz ist ein wesentlicher Baustein eines funktionierenden Klimaschutzes, denn ein hoher Grundwasserstand mindert den Ausstoß von klimaschädlichen Gasen. Intakte Moore weisen sogar eine ausgeglichene CO₂-Bilanz aus. Mittlerweile ist unumstritten, dass Moorschutz der effektivste Klimaschutz ist. Dies betonte der Arbeitskreisleiter und Behörden- und Bereichsleiter Landwirtschaft des Amtes für Landwirtschaft und Forsten in Krumbach, Georg Stark, beim letzten Treffen des „Arbeitskreises Gundelfinger Moos“. Sobald sich die bisherigen Überlegungen und Planungen mit Vorliegen eines belastbaren hydrologischen Gutachtens konkreter fassen lassen, sollen die Flächen-Eigentümer mit einer Informationsschrift zu einer weiteren Eigentümerversammlung eingeladen werden.



Mitglieder des AK Gundelfinger Moos bei einer Ortseinsicht im Gebiet

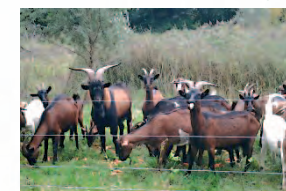


Wiederbelebung der Brenzaue



Die Brenzaue war früher eine typische feuchte Wiesenaue, durch die sich die Brenz schlängelte. Überschwemmungen kamen immer wieder vor. Eine Vielzahl von Wiesenvögeln besiedelte die Aue und nicht zuletzt waren es die Bächinger gewohnt, in den Gumpen und ruhigen Schleifen der Brenz schwimmen zu lernen. Die Begräbigung beschleunigte den Abfluss und bewirkte die Eintiefung der Brenz. Damit senkte sich der Grundwasserstand und machte die Ackerbewirtschaftung möglich - mit einschneidenden Veränderungen für die Arten der Wiesenaue. Inzwischen denkt man gemeinsam darüber nach, einen Teil dieser Vielfalt wieder herzustellen. Das Wasser-

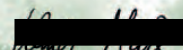
wirtschaftsamt Donauwörth, die ARGE Donaumoos, die Gemeinde Bächingen, die Umweltsation mooseum, der Verein für Gartenbau, Heimat und Umwelt und andere schlossen sich unter der Leitung des Landratsamtes Dillingen zusammen, um gemeinsam zu handeln. Konzepte und Planungen gibt es genug! Jetzt geht es um die konkrete Umsetzung. Das Landratsamt stellt Ersatzgelder für den Grunderwerb und dessen Abwicklung bereit. Das Wasserwirtschaftsamt möchte die Brenz im Zuge der Umsetzung der europäischen Wasserrahmenrichtlinie durch Uferaufweitungen etc. ökologisch aufwerten und neuen Retentionsraum schaffen. Die positive Umsetzung kann man



sich bereits in dem baden-württembergischen Bereich der Brenz, z.B. in Bergenweiler, anschauen. Die ARGE Donaumoos arbeitet daran, weite offene Wiesenflächen für Brachvogel, Kiebitz und Storch zu schaffen und hat mit der Anlage von Wiesenmulden und der Aufweitung der Gräben in der Aue begonnen. Durch Beweidung sollen die Flächen frei gehalten werden. Wie die gemeinsame Arbeit funktioniert, sieht man am Bächinger Keller. Das Wasserwirtschaftsamt hat die Flächen erworben und gestaltet. Die ARGE Donaumoos hat die Weide eingerichtet und betreut diese. Für die weitere Umsetzung werden jedoch noch (Tausch) Flächen im näheren und weiteren Umfeld der Brenzaue benötigt. Verkaufsinteressenten können sich bei Frau Schumann von der ARGE Donaumoos melden (Tel.: 08221/2061283).

Wir bedanken uns für die vielfältige Unterstützung unserer Arbeit, das konstruktive Miteinander beim Moor- und Klimaschutz und die gute Zusammenarbeit im ausklingenden Jahr. Ihnen allen wünschen wir erholsame Feiertage und ein gutes und friedvolles 2014.

Im Namen aller MitarbeiterInnen


Dr. Ulrich Mack (Geschäftsführer)